mit einer höheren Besteuerung der Hausierhandel feineswegs unterbruckt ober nur auch beeinträchtiat werben folle; aber es fei nur gerecht, daß ein Musgleich zwischen ber Besteuerung ber anfässigen und ber hausierenden Händler herbeigeführt werde. Im Grunde genommen follten die Hausierer doppelt so hoch als die andern besteuert sein, da durch persönlichen und unmittelbaren Verkehr mit dem kaufenden Publikum ein viel größerer Umsatz sich erzielen laffe und zum mindesten Handel und Wandel erleichtert werde. Daß bem Drängen nach Abänderung des Steuersystems in Württemberg noch keine Folge gegeben worden sei, dürfte in erster Linie daher rühren, daß es das Finanzministerium einigermaßen am guten Willen sehlen laffe. Mit überwiegender Mehrheit beschloß die Bersammlung, in einer besonderen Eingabe ber Stutts garter Rammer ben Antrag bes Banbelsvereins gu unterftüten. Bon ben andern Rammern hat bereits Ravensburg einen abnlichen Befchluß gefaßt.

* Teurer Bein. In ber fürstlich v. Metternich= schrer weren. In der stifting b. Wetteringsschie Schloffellerei zu Johannisberg wurde das beste Halbstück 1886er auf Flaschen gezogen und der Preisso normiert, daß dieses Halbstück 20000 M. oder die Nlaidie etwa 25 M. foftet.

Winnenden den 14. November 1889. - m. m \$\frac{10 m. 87 pf. - m. - pf. 6 m. 50 pf. 6 m. 43 pf. 6 m. 29 pf. 7 M. 32 Bf. 7 M. 26 Bf. 7 M. 20 Bf. Höchster Preis. 6 M. 60 Bf. Riederfter Breis. 6 M. 10 Bf. 7 M. — Bi. 7 M. 40 Bf. Haber Franffurter Goldfure vom 16. November.

Fruchtpreise

16 15—19 Evangelifder Gottesdieuft in Badnang Dienstag ben 19. Nov., vormittags 10 Uhr Beiftunde: Berr Belfer Leit.

Mittwoch abend 8 Uhr: Bibelftunbe.

Bestorben Dr. Breimaner, Ratsidreiber u. Gemeinberat, Dettingen a. Erms. Sammerle, Gemeinbepfleger, Hastad ON. Herrenberg. Ott, Katharine, Ludwigs-burg. Meyer, Charles, Stuttgart. Becker, Marie, Heilbronn. Meßner, Emilie Ludwigsburg.

Mart

Bis ans schlimme Biel. Rriminal-Rovelle von St. Reichner.

(Fortickung und Schluß.) Statt beffen that ich alles, ben aufgetauchten Berbacht in biefer Richtung zu erhalten, ja, ihn erft recht borthin gu lenten. 218 mir dies nun auch gelungen, benutte ich des Haufes Migfredit, um mein eigenes Anschen zu heben. Jest war die Stimmung gunftig, reif fur meine Plane. Lilly liebte Hellbach — sie mußte aus dem Hause — ein Frauenauge sieht oft schärfer, und außerdem mußte ich es sein, um die sich alles drehte. Die Tochter des Haufes mußte fort, das Terrain freier fein fur mein Birfen. Ich war es, die den Wint gab, daß die zwei sich liebten. Der Zweck war erreicht. Dann schüpte ich diese Liebe. Ich brauchte Siugen, blind ergebene Freunde, die mir vertrauten und bankbar waren, und diese Heirat, die ich selbst gestiftet, der auch Frau Dormall nicht abgeneigt gewesen ware, paßte zu meinen Planen, aus mehr als einem Grund — Jedenfalls war es fein Opfer, das ich brachte, im Gegenteil, es fonnte nur mein Borteil fein, und dann — ich war ja glücklich — warum follten es andere nicht auch werden? Das Glück macht beifer, weicher, jelbittojer. Dagegen hatte ich Robert Dorwall mit meinen eigenen Banben ermurgen fonnen, hatte sein Unstern ihn mir gur ungläcklichen Stunde in ben Weg gestellt, als Feind und Hemmnis meines Gludes, ja ich hatte auch ohne Reue und Gewiffensbiffe Diefen Menfchen, den ich nicht achtete, Deffen Charafter ein flägliches Gemijd von Beftigfeit und Schwäche ift, fur meine Schuld nicht nur geachtet, nein, auch gerichtet werden feben. Er mar verschollen, blieb verschwunden, mein Bunich erfüllte fich, ich

ichien am Biele, bem ersehnten, fur bas ich meine

Seele der Bolle hingeopfert, und doch -- was habe

ich in jener seligen Beit zugleich gelitten! Wenn Do-

bert Dormall ploglich wiederfehrte, che ich noch beine

Gattin war, che ich noch die Macht bejaß, durch meine

Stellung, meinen Ginfluß ihm gu imponieren, burch

bas Intereffe ihn an mich zu binden - mas bann,

wenn man es doch entdedte, meffen Band Die totbringenden Tropfen reichte? Mugerbem folterte mich die Frage, ob ich nicht flüger hatte verjahren follen, ob ich nicht anftatt auf Robert Dormall, ber durch jein unvorsichtiges Rommen und Gebahren mir allerdinge von felbft in die Bande ipielte, den Berdacht ju lenten, lieber den Glauben an einen Gelbitmord aus Echwermut über Robert Dormall und die Ungeilbaiteit der Rrantheit, oder ein Berjeben, begangen von der Eranten jelbft, hatte meden ober bestätigen jollen ? Das Bestreben, die Morphiumflaiche gu entfernen, lenfte mich von felbft in andere Bahnen. Satte ich bie richtigen gemablt? - Go qualte ich mich felbit, je mehr ich beine Liebe gu geminnen ichien. Din der begindenden Liebe ichien auch bes Weibes angeborene Edmadte einqugieben. 3ch sittere, meil es nun eimas gub, wotur ich gittern mußte, beffen Berluft ich ja niehr, weit mehr noch als ben Berluft meines Lebens fürchtete. Du gogertoft. Da mochte ich ein Ende - noch einmal lieft ich ben Rufall ivielen - ju meinen Gunften : ich mar es, bie baburch, bag ich "vergaß", bas Buch bem Bater bingulegen, diefen veranlugte, es felbft ju holen und ben Sobn gu überraichen. 3ch hatte mich nicht verrech= net. Lu fühltest bich verpflichtet, mich nicht im Grich Bu laffen, bu trateft ein fur unfere Liebe, ats bie Dotmendigfeit an dich becantrat und bich brangte. — 3ch ichien am Biel. Du marft mein fur immer. Dann fum bie Runde, bag Hobert Tormall im Dleere fein Grob gerunden. - Da erichien im letten Augenblid ber Totgeglaubte wie ein Gespenit, Die Buge feiner Mintier tragend. Er rief: "Morberin!" - 3ch mar in biefem Mugenblid nur ein ichmaches Weib, und eine Stimme, machtiger als ich, fchrie in mir auf, perriet mich. 34 füglte, bag nun alles verloren fei - ba verliegen mich die Ginne. Uhnt Robert etwas, ober hat er nur in Rudficht auf fich felbst mich fo genannt, wie er gethan - ich weiß es nicht - genug, er mus gereitet werben, bie Boricait feines To-Des falich geweien fein, er hat bann wohl erfahren, bag man ibn verfolgte, bag ich im Begriffe fei, feines Brubers Weib gu merben -- vi-lleicht erriet er manches over feine Bivenichaft verriet ibm mehr als

test , brach meine Rraft. Bas fonnte mir noch helfen, mas follte mir ein Leben ohne bich? - Da wußte ich auch erft, wie fehr eins mit mir geworden war ber Bebante : "Wie es auch werben , fommen mag; er wird jest mit bir leben ober fterben!" Es war ein Trugbild. Du haft mich nie geliebt. Es war nur ein ichoner Bahn. Du schauberft vor der Mörderin gurud - auch bu - bu haft fein Mitseid für ein Herz, bas auf Erben nur bich geliebt, für bich gefüns bigt — bis ans schlimme Ziel!"

"Für mich!" Edgar rief es mit bitterem Sohn.

"Für mich? - Un bich, an bich nur bachteft bu, elbitlüchtige Mörberin, nur an dich felbit! Nicht mein Berg, nicht meine Liebe find es, bie bich lodten! Dein wahnsinniger Haß, die Rache, die Begier nach unseres Daufes Reichthum reizte dich und führte die verbrecheifche Band. — Romobiantin, verächtliche, bie jett noch heucheln will und mit Theaterphrasen um fich wirft, du hast nun ausgespielt, ich glaube dir nicht inchr! Du hast um mich selbst gefrevelt. Der Eigennut allein trieb bich. — Das war beine Liebe !"

Bertrud fuhr empor, als murbe fie von einem Beitschenhieb getroffen. Dann fchleppte fie fich auf ihren Knieen bis bicht vor ihn hin. Der Tod ftand in ihren blaffen Bügen, Wahnfinn und Bergweiflung in ben bunflen, weit aufgeriffenen Mugen.

"Nimm das zurud, Sbgar! Du fiehst mich ja zum letten Mal, es sind die letten Worte, die ich zu bir fpreche - nimm es gurud! Wenn alles Luge war, bas eine ift ja Wahrheit: Ich habe dich geliebt! "Es ift nicht mabr! Du haft nichts als bich felbst geliebt - Morderin !"

Der Ton war hart wie Stahl und auch fo falt. Ein Blid, ein Bort, ein autes Bort, einen, ach nur einen Blick ber Berzeihung — was hatte fie ba-für gegeben! Freudig ware fie im nachsten Augenblick gestorben, die Band noch segnend, die sie von sich ftieß, als fie jest nach ihr hafchte.

"Berzeihen tann ich nie, mas bu an mir gethan!" fuhr biejelbe falte, graufame, unbarmherzige Stimme fort, "Ich fann auch nicht die Fabel, die überfpannte, glauben, die bu gur Beichonigung beines Frevels mir aufzutischen trachteft, um jo einen Teil ber Unthat auf andere, auf mich zu malzen. Wenn es bir aber mirt-lich ernst ift mit beinem Bunsch, mich an beine Liebe glauben zu machen, jo beweise es baburch, bag bu ben einzigen Beg einschlägft, ber bir noch offen bleibt, willft bu nicht uns alle in eine endlose Rette von Bidermartigfeiien und Schmach mit in ben Abgrund

riehen. — Wait du mich veritanden ? Die Frage mar wohl nötig, benn mit ftierem, glanglojem Blid ftarrte ihn Gertrub an, bevor fie

"Ja — ich habe bich verstanden, Ebgar - und es soll geschehen. Leben für Leben — das meinst bu

boch ? Nicht mahr? Er nidte, aber fagte nichts. Ihren Namen hatte er nicht mehr ausgesprochen mahrend diefer letten Unterredung - nicht ein einziges Mal.

"Ebgar!" bat fie leife. "Willft bu mir nicht noch ein lettes Mal die hand geben, ein einziges Mal noch meinen Namen nennen, mich ansehen - als Mitgift auf ben harten Weg - es ift jum letten Dal im Leben, Ebgar, bevor ich fühne, was ich aus Dag, boch bir zu Liebe that - lag mich nicht ungetroftet geben, gib mir verfohnt beine Sand !"

Sie ftredte ihm bie Sand entgegen, noch immer auf ben Unieen liegenb. Er mandte fich ab. "Es ift die Sand, die meine Mutter morbete ich tann fie nicht berühren ," fprach er falt. "Lebe

"Lebe mohl!" flang es leife, wie Beifterhauch zurüd.

Dann murbe alles ftill - totenftill. Er blidte hoch - bie weiße Weftalt, bie eben noch bort fnicie und ihn angefleht, fie mar verschwunden, ber Blat mar leer, er mar allein.

Bas Gertrub Rant in ihrem gangen Leben auch je begangen und gefrevelt, in biefer Leidensstunde hatte fie es gefühnt, als er - unbarmherziger als felbst gut nor - vielleich; auch hatte ich mich noch burch | Gott, ber ftrenge und gerechte Richter über ber Dens

Weistesgegenwart retten können, doch ich fonnte es nicht | schaten — sich von ihr wandte, ohne ein Wort mehr, ich wollte nicht — als du dich von mir wand- | des Mitleids, der Bergebung, ohne einen Gnadenblick ber Liebe, ber felbit ben Gunber treffen barf!

Db Ebgar Dorwall , ben Schuldlofen , nicht boch ein Hauch von Reue beschleicht, bas kleine Bortchen der Erlösung und Berzeihung nicht ausgesprochen zu haben — ob, wenn noch nicht zur Stunde, ob dann gu fpaterer Zeit bie weiße Geftalt ber Berbrecherin mit ben flebend erhobenen Banden nicht vor ihm fich erhebt und seine Tage ftort und feine Traume angftigt, bis er bas erlösende Wort ausgesprochen, bamit fie Ruhe finden fann in ihrem bunflen, oden Grab? Wer fann es wiffen.

Die Gerechtigkeit ward um ihr Opfer betrogen, Als ber Tag fich seinem Ende zuneigte, fand man Gertrud als Leiche in ihrem Zimmer.

Ein Bekenntnis ihrer Schuld , in wenigen Beilen hinterlaffen, hellte bas Ratfel auf, bas über ber buntlen That geschwebt, indeffen die Schatten, die auf bem Ramen Dorwall lagerten , vermochte die Aufflarung nicht ganglich zu zerstreuen. Die Heimat war fein Play mehr für die Dorwalls; fie mußten, sobalb es möglich war, an anderer, ferner Stätte, mo bie bofen Benien ber Schuld und ber Berleumdung nicht bins brangen, ein neues Leben fich zu gründen trachten . Das Geschäft wurde aufgelöft. Der alte Dorwall jog sich gang bavon zurud und überließ es ben "jungen Leuten", die neue Firma "Hellbach u. Dormall" zu Ehren zu bringen. Er selbst fonnt sich in dem Glud Ernfte und Lillys, bas fo ungetrubt und fonnenhell als möglich ist, und bie kleine Marie und ber kleine Robert sind seines Alters Stolz und Freude. Der große Robert - ber Bate bes fleinen - weilt gwar meift auf ferner Woge, boch wenn er heimkehrt, jus beln die Kleinen dem "Onkel Robert" entgegen, ber ftets fo fcone Dinge aus ben fremben Landern für fie mitbringt , und aud bas gange haus teilte biefe Freude, denn Robert Dormall hat die Stunden ber Not und Trubsal nicht umsonst durchlebt, er ist ein ernster Mann geworben, und wenn bas Blut noch hin und wieder in ihm aufschäumt. fo ift bie wilbe Gee ber beste Ort für ihn — er bleibt nie lange Zeit auf bem Lande — bas ist die einzige Betrübnis, die er noch ben Seinen macht. Heiraten wird er nie. Db er Gertrud nicht vergeffen fann? Fast icheint es fo - gefagt hat er es feinem.

Traurige Remefis! Der Mann, ben fie verraten, liebte fie am treueften und mahrften !

Ebgar gilt für ein faufmännisches Benie vom reinsten Baffer. Er geht gang auf in seinem Beruf und scheint fich wohl babei zu fühlen. Die Schatten auf feiner Stirn, die feit einem gewiffen Tage barauf lagern, haben bie Begebenheiten jener finftern Beit wohl zu fest barauf eingegraben, als bag fie gang verschwinden konnten, und wenn fein Baar fich vor ber Beit lichtet und fich mit vereinzelten hellen Faben ichon leicht burchzieht, fo mögen bas auch Folgen jener Stunden fein, die fich nicht verwischen laffen. Edgar Dorwall hat sogar im Sinn, eine ftanbesgemäße Bartie zu schließen, um, weil Robert nicht heiratet, ben Ramen Dormall nicht aussterben zu laffen. Seine Musermählte ift reich, aus gutem Saufe, nicht besonbers hubsch und nicht besonders flug - bafür wird er auch niemals zu befürchten haben, baß fie zu ihm jene übermäßig große Liebe hegt wie jene Ungliidliche, beren Name nie mehr genannt wird und beren Bilb nur noch zuweilen in ben nächtlichen Eraumen Ebgar Dorwalls auftaucht, wie fie bleich, im Bochzeitstleibe, in bem man fie nach ihrem letten Bunich auch begraben, vor ihm fniete und ihn um bas eine, einzige Bort anflehte, um ben einen Blid, ben er verweigert-

Jest ift es ju fpat. Die Trauerweiben raufchen nicht nur über bem weißen Marmorbentmal Maria Dorwalls - es fentt mohl auch eine von einem Nachbargrabe mitleibig ihre Zweige auf bas bbe Grat bort an ber Mauer, wo im Hochzeitstleibe bie ichlum mert, beren Ramen und Gebächtnis nichts funbet als bas tleine Rreuz mit ben Budiftaben: G. R. - fic, bie fo viel verbrochen, gefündigt, gelitten und gelicht bis - ans fclimme Biel.

er Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

97r. 139

Donnerstag ben 21. November 1889.

58. Jahra

Gricheint Dienstag, Donnerstag und Camstag. Preis vierteijährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Bachang I M. 20 Bi., im Oberamtsbezirf Bachang durch Postbezug I Mt. 45 Psi., außerhalb desselben I M. 65 Psi. — Die Ginruckungsgebühr beträgt die einfealtige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachang und im Zehnkilometerverrehr 7 Psi, für Anzeigen angerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Psi.

Amtliche Bekanntmachungen. Die Ortspolizeibehörden

werden zum unverzüglichen Bollzug des oberamtlichen Erlaffes vom 8. September d. 3., betr. Die Bisitation des Raumgehalts der Schantgefässe, (Murr. thalbote Rr. 108) hiedurch aufgefordert. Badnang ben 19. Novbr. 1889.

-

Ral. Oberamt. Laufterer, ftv. Umtm.

Bestellungen auf den Murrthalboten auf den Monat Dezember

nehmen entgegen bie K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Badnang bie Redaftion. die Redaftion.

Verkauf.

Mein von Zimmermeifter Dietrich fäuflich erworbenes Schweizerhaus mit Bartenanlage an ber Schönthaler Strake fete ich unter gunftigen Bedingungen bem

Berkauf aus. Diefes neuerbaute Answesen eignet fich sowohl für einen Bris vaten , wie für verschiedene Handweiter und kann basselbe jeden Tag eingesehen und ein Rauf mit mir abgefchloffen

Gottlob Bäuler.

Die Balfte an einem in meinem Ezwiesengarten ift auf gunftige Abzahlung gleichfalls täuflich gu

Gottlob Bäuler. Ebersberg. Saus= & Güter=

Berfauf. M. Sagenmüller verfauft wegen Beggug

Samstag, 23. Novbr.. morgens 9 Uhr. auf bem Rathaus fein Wohnhaus mit neu erbautem Schuppen.

5 a 32 um Baumgarten, 14 a 62 am Beinberg in befter Lage, 41 a Wiefe,

mogu Liebhaber eingeladen merben. Die Raufsbedingungen fonnen nach Belieben bes Räufers gerichtet merben.

Ader=Verkanf

Gottlieb Abele beabfichtigt, feinen am Seelacherweg gelegenen Acter ju ber: faufen und fann jeden Tag ein Rauf mit ihm abgeschloffen werben.

In ber beften Gefchäftslage ift ein größerer

Laden, au jebem Gefchäft geeignet, bis Georgii

ju bermieten. Austunft erteilt bie Grpedition b. Bl.

Großalpach. Geld=Antrag. 300 M. Pflegichaftsgeld gegen gesetliche Sichenheit so-fort auszuleihen burch Jatob Fris.

Badnang. Gin freundliches 3 immer

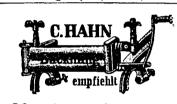
nebst Rugehör hat bis 1. Dez. ju ver-Nonathan Albe, Burichter.



eiserne Bettstellen ir Kinder und Erwachiene von 7 Mf

ı das Stück, Blumentische & Schirmständer sowie alle eisernen Möbel

empfichlt C. Bahn, Medanifer.



Garantie und Probezeit, grundlichen unentaelilichen Unterricht

Reparaturen schnell u. billig Alle Erfasteile, Del n. Nadeln i ben billigften Preifen, fowie alle übrigen Saushaltungsmaidinen.



Kuif es huften g il, bas neueunübertroffene Mittel für Suften, Beiferfeit und Ratarth. Amt- I bas Bublifum.

lich beglaubigte Zeugniffe Nur acht zu haben per Paq. 25 Pf. bei Frau Giber Wwe., Sandlung.

Padnang. Begen Entbehrlichfeit verfauft einen ioch gang guten

Regulierofen somie eine ältere, guterhaltene Brüdenwage

Lippoldsmeiler. Solz = Berfanf.

Montag ben 25. Nov., nachmittage 2 Uhr. von feinem Balbe Raisberg bei Dafern

4 Glattbuchen 5 u. 6 m lang, 34 - 38 cm. Durchm 24 Rim. buchene Scheiter und Brügel, 220 Stud buchene Wellen.

Busammenkunft im Lamm in Livvoldeweiler. Karl Kübler.

Bettfedern fertige Betten

Aussteuer-Artikel

Lonis Bogt.

Sehr gute Speisekartoffel,

sowie auch schönes **Welschkorn** hat um billigen Preis zu verkausen Gottlich Ihle.

Die beitbefannte

Flachs , Sanf- & Wergipinnerei. Weberei, 3mirnerei, Bleicherei Bäumenheim

Pofts und Labnftation Lanern. liefert Lohngarn in bisheriger beiter Qualität gu einem Spinnlohn

10 Pfennig per bapriiden Meter gu 1000 Schneller, Sendungen franto gegen franto. Bedingung bei Bereinigung ber Cohnspinnereien.

Summaterial , als: Flache, Sanf, Werg um Lohnversvinnen Beben, Bleichen übernimmt in der bisherigen Beife Berr With. Rrauf, vorm. J. Doin a. Marft in

C. Beiemann in Badnang C. A. Stut in Unterweißigch

G. Gerhardt in Winnenden. G. Schlierer in Ludwigeburg

C. W. Rettich in Buftenroth

und wird beste und billige Bedienung im voraus zugefichert

Steller'sche Spielwerke. Mit der Fabrifation der Heller'ichen Spielwerke ist das Mittel gefun

ben, die Mufit in die gange Welt zu tragen, auf bag fie überall mit ihren gaus berifden Birfungen die Freude bes Gludlichen eihöht, bem Ungludlichen Troft und Linderung verschafft und allen gernweilenden burch ihre Melodien berabemes gende Grufe aus ber Seimat bringt. In Sotels, Reftaurationen u. i. w. erfeten fie ein ganges Dichefter und erweifen fich als beftes Quamittel fur

Die Repertoirs, auch ber fleinsten Werfe, find mit feinftem Berftandnis que fammengestellt und die beliebteften Edionfungen auf bem Gebiete ber Drerne Dres retten: und Canamufit, ber Lieber und bes Choralgesanges find in erfter Linie berudfichtigt. Thatfache ift ferner, bag ber Sabrifant auf allen Austellungen mir erften Breifen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Sofe ift und ibm überbies jahrlich Caufende bon Anerfennungsichreiben gugeben.

Die Bellerichen Spielwerte find baber als paffenbftes Gefchent ju Weihnachten. Geburte. und Ramenstagen und angerbem als iconfte Gabe fur Seelforger, Bebrer, Rrante u. f. m. ju empiehlen.

Bertrauenswürdigen Berfonen merben Teilzahlungen bewilligt und em pfiehlt es fich, felbft bei fleinen Auftragen, fich bireft nach Bern gu wenden, ba bie Fabrit nur Rieberlagen in Interlaten und Migga bat. Alluftrierte Preistiften werben franto zugefanbt.

Mebigiert, gebrudt und verlegt von Gr. Strob in Badnang.

Badnang. Brachtvoll ausgeführte Oelfarbendrudbilder, fertig eingerahmt, find billig zu haben bei A. Kifling, Maler.

Aeltere Bilder

Kinderspielwaren auf Weihnachten werden ichon und

Farben, Lade billigft bei M. Riffling, Maler.

Lederzurichterei.

Unterzeichneter empfiehlt fich den Berren Lederfabritanten und Gerbereibefigern im Burichten branner und alle ins Sad einschlagenden ichwarzen Saute. Achtungsvoll

Mois Laditatter, unt. Mu.

billigue Geident für Rinder über permantlich find, jo baß die Rinder jabrelang Damit fvielen fonren. practivolle Vorlagebefie und fann fpater burch einen Ergangungefaften regelrecht vergrößert werben. Breis: 50 Pf., 1. 2. 3, 4 Mart und höher. Man hüte sich vor minderwertigen bas farbenprachtige Buai: "De Rindes liebftes Spiel", welche fonenlos überjenden: f. 3d. Lichter & Cir., Budolftadt.

beilt gründlich veraltete Beinichaden, fo

Bu haben in Badnang bei 21. Rojer phere Apothete à Echachtel 50 Bf.

Ausverkauf Mintermäntel & Minterpaletot zu jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe dieses Artifels bei Pindolph Benttlers Wive.

Gebrüder Spohn in Kavensburg.

Flachs, Hauf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Itmgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 Meter Tadenlange = 9% Bfennia).

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne u. Tücher übernimmt die Tabrif.

G. F. Molt, Oppenweiler. 28. Bofinger, Murrhardt.

zieler, anch

Hall.

Sänser= & Güter=

ideine

im Zweifel

angefündigten Beilmittel für fein Leiben am besten paft, ber ichreibe

gleich eine Poftfarte an Richters Ber-

lage-Unitalt in Leipzig und ber

lange bas reich illuftrierte Buch: "Der

Rrantenfreund." Die beigebrudten Dant-

idreiben beweisen, daß Taufende durch Be-

Bertes nicht nur unnüte Gelbaus-

gaben vermieben, fondern auch balb

die ersehnte Beilung gefunden

haben. Bufendungerfolgt fostenlos.

Schrader'sche Pflaffer

(Judianvilaiter)

von Apoth. 3. Schrader, Fenerbach:

Stuttg, ift das bis jett zuverläffigfte Dit=

tel bei bosartigen Knochen- und Bukae-

fdmuren, naffen u. trodenen Flediten

ben, weshalb basfelbe auch immer gro-

Bere Berbreitung findet. In Berlei Rum

in allen Depots gratis franko.

mern Rr. 1, Nr. 2, Nr. 3. Brochure

In den Apotheten gu Badnang (Un

offenen Fußen u. allen berartigen Schä-

Das feit langen Jahren als vorzüg-

jolaung ber guten Ratichlage bes fleinen

Pjand=

I. Weil.

welches der vielen

(6. Conradt, Marbad). 5. C. Bilfinger, Welgheim.

Kein Husten mehr. Ein gutes Genussmittel sind bei allen Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die Held'schen Zwiebelbonbons. In Packeten à 50, 30 u. 10 Pfg nur allein bei Rudolf Hauf.

Creolin-Seife.

Diese neueste Seife ist sehr wirksam ur Desinfection der Haut und daher zur Pflege derselben unerlässlich.. Zu haben bei Seifenfabr. Uebelmesser a. Markt.

Badnang. Reinen

Schlenderhonig 23. Schif, Bader.

Milmersbach.

Bon beute an wird wieder jeden Mittwody Del geschlagen. Johannes Särer.

Ein tüchtiger, 16—20 Jahre alter

Odienfnecht findet bis Beihnachten, ein fleißiges

Mädhen bis Lichtmeß bei gutem Lohn Stelle.

Austunft mo? erteilt die Expedition d. Bl.

Roßfnecht wird auf Weihnachten gesucht. Bon mem? Ausfunft in ber Expedition b. Bl.

Armbrufter.

Jede Buchruckarbeit

liefert schnell und billig die Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Huflattichbonbons

aus bem Central-Sanitäts: Bagar in Stuttgart find das beste Mittel geg Husten & Heiserkeit. Bu haben pr. Pad. à 20 & u. 10 & in Badnang in ben Apothefen, in Großaspach bei J. Erb, in Kleinaspach bei May Schmidt.

1153 Geldgewinne im Betrag von
Mk. 58220. baar Haupttreffer baar: Hauptreffer baar: Haupt

Stuttgarter & Heilbronner Geldloos je à .# 1.—

Tes Zu Gesellschaftsspielen Gr 000Cannst.Vollloose, giltig für 2Ziehger nit Einlagen v. 5, 10, 20 u. 80 ./4, sowie z nit Einlagen v. 5, 10, 20 d. 50 m. sowie z 600 Heilbronner u. 500 Stuttg. Geldloos nit Einlagen von 2, 4, 6, 8 und 10 suche noch Theilnehmer.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.
Jede Liste 15.3, empfiehlt die Generalagentur von J. Schweickert, Stuttgart,

5 Marktstrasse 5.

Liemannstlinge 100 Rm. tanuene

Stumpen Rarl Rugler.

pro 1/2 Liter 20 Bf. ichenkt aus

Wilhelm Soffaß Biftnalien : Breife bom 20. November 1889. 000 Gramm Rindfleisch

60--65 " 65--70 " Relbfleisch Schweineffeisch Ruhfleisch 40-45 Sammelfleisch 90 Schweineschmalz Butter 2"Stud Gier 24--34 Milchschwein, 1 Paar Stroh pr. 3tr.

werben billigit angefertigt in ber Buchbruderei von Fr. Stroh.

* Badnang. Lehten Montag nachmittag vollzog nahme und freundliche Bewirtung abgestattet, ebenfo

- Mit elettrischer Beleuchtungeanlage wurde in

ausgestattet. Gine große Flamme im Sofe ber Fabrit verbreitet weithin ihren prachtigen Schein, in der Rahrif nabezu Tageshelle verbreitend.

Rriegerbundsfache. Die biegjährige Bundes: tag flotterie, welche durch Ausgabe von 40000 Losen à 20 Bf. eine bedeutende Ausdehnung gegenüber ben früheren mit 25000 Stud erfahren hat, fand, wie bie Burtt. Rriegerzeitung berichtet, wieder ungeteilte Aufnahme unter ben Bundesmitgliedern. Das finanzielle Ergebnis ift folgendes: Die Ginnahmen betrugen M. 7805. 30., bie Ausgaben Dt. 3776. 57 ber Ertrag mithin M. 4028. 73. Rach Abzug ber Roften für ben Bundestag bleibt für die Bundestaffe ein Ueberschuß von 2070. 77.

* Eflingen. Das Brojeft einer Gifenbahnverbinbung Eglingen-Fellbach-Ludwigsburg ift vom hiefigen Gewerbeverein sofort nach Erscheinen ins Muge gefaßt und auf Grund vorläufiger Erfundigungen ber reits in ber letten Zusammenkunft besprochen worben. Der Bewerbeverein widmet der Sache fortgesette Muf= merkfamkeit und hat fich mit maggebender Stelle in Beibindung gefett.

* Eflingen. Geit einigen Tagen befitt unfere, an ehrwürdigen Zeugen vergangener Glanzzeiten reichs-ftäbtischer Selbstherrlichkeit nicht verarmte, Stadt wie: berum ein Runftwert in verjüngter und aufgefrischter Geftalt, bas gerade in ber golbenen Beit ber Reichsitabt gefchaffen, seither aber von mandjem harten Schlag betroffen und lange vernachlässigt wurde. Es ist dies die 1586—89 von Jakob Diem aus Tübingen gefer= tigte große Runft = Turmuhr mit aftronomischem Berte, welche heuer von dem hiefigen Uhrmacher Rein= hold Ulrich und in ihrem plaftischen Figurenfchmud burch Bilbhauer, Zeichenlehrer Schwenzer hier wieder hergestellt und an ihren urfprünglichen Stanbort, bas alte Rathaus, früher Steuerhaus, verbracht worden ift. Das Neugere biefer Uhr in dyronologischer und aftronomifcher Dinficht, soweit es auf ber Wandflache bes alten Rathauses erscheint, besteht aus einem Bifferblatt mit Stunden- und Minutenteilung, einer aftronomi: ichen Uhrentafel mit bem Tierfreis und einer in ber innodischen Umlaufszeit bes Mondes sich brebenden Mondscheibe. Dazu kommen folgende Automaten: Die burch Gottheiten personifizierten Bochentage, beren in halber Lebensgröße aus Holz gearbeitete Figuren täg-lich in einer bestimmten Deffnung erscheinen. Rechts und links bavon die lebensgroßen Weftalten ber Themis und Minerva, welche beim Biertelfchlag gegen einan: ber fich bewegen. Sod barüber bas plaftifche Stadt: wappen, der einföpfige Abler, welcher mit ben Schlägen ber Stunde die Schwingen fpreitet. Bezüglich des Innern ber Uhr ift zu bemerken, daß, obwohl fie keine besonderen Abnützungen in ben 300 Jahren zeigte, boch Die neuere Mechanit (3. B. Beigertriebwerf mit Bindflugeln, ein neues leichtes Gehmert mit Gefundenpendel u. f. w.) ihre feinere Runft anwenden mußte. Die Gins ficht unferer Stadtväter hat fo burch die Wiederhers ftellung bes Runftwerts ber Stadt ein wertvolles Ber-

mächtnis unferer Altvordern erhalten. (Schw. Rr.) Seilbronn, 18. Nov. Die burgerlichen Rollegien von Beilbronn haben am 6. Juni 1889 befchloffen bas Gemerbetatafter ber Stadtgemeinde bei ber Um= lage bes Umts: und Gemeinbeschabens im Sabre 1888/89 um 5% ber gesamten Amte: und Bemeindeschadenssumme zu erleichtern und hiezu die höhere Genehmigung einzuholen. Diese Genehmigung wurde burch Ministerial-Entschließung vom 28. Dft.). 3. erteilt und feitens bes Dberamts am 4. Rov. 3. an die Gemeindebehörde ausgeschrieben.

* Seilbronn. Die hiefige landwirtschafts liche Winterschule wurde in vergangener Woche mit 32 Schülern eröffnet; es ist bies bie höchste Rahl von Teilnehmern feit ber Eröffnung ber Unftalt.

* Löwenftein. Ginem Pfleger ift bie auf ben Namen ber Bflegichaft eingeschriebene Burtt. Staatsobligation Lit. N. Rr. 51302 über 500 Mart von unbefannter Sand entwendet worden. Der berder Ginlöfung ber halbjährigen Coupons pro 1. Nov. felbstverftandlich nichts anfangen.

* BBaiblingen. Allgemeines Auffehen erregte in den letten Tagen eine in der hiefigen Stadt verübte That. Letten Samstag Nachm. (gegen 4 Uhr) fam. wie ber Remsthalbote berichtet, ein Sandwerksburiche in die Wohnung eines hiefigen Burgers. Muf ber Treppe begegnete ihm bas 12jahrige Töchterden bes= felben. Er ftellte fich, als ob er Brot begehrte. 218 er jeboch erfuhr, bag bie Eltern fort feien, fragte er nach bein Belbichrant. Die Gefahr ahnend, wollte bas Rind flieben. Allein ber Buriche ergriff es, hielt ihm ben Mund gu, betäubte es, fcmitt ibm beibe Bopfe ab und stopfte dieselben dem Rinde in den Mund. Che er inbes weiteres ausüben tonnte. wurde er verjagt. Dem Erstiden nabe fand man bas Rind an ber Treppe liegend. Mehrere Stunden lang blieb bollftändig bewußtlos. Rach dem Thater wird eifrig gefahnbet. - Gin Mann von Nedarrems ber: beim Reinigen eines Faffes am Nedar bas Gleich: gewicht, fturate in ben Blug und ertrant.

* In Wellbach wiesen Sonntag nacht 2 Schutleute auf ihrem Batrouillengang einige larmende Buriche jur Ruhe, babei entstand Streit, bei welchem jeder ber Schutzleute, wie bas N. Tgbl. mitteil, einen De f= er ft ich erhielt. Der Thater ift in Saft.

Göppingen. In bem benachbarten Orte Schlierbach fand laut G. B. in ben letten Tagen eine Frau unter ihren Ruchenvorraten eine Dute. beren Inhalt fie für Rochreis hielt. Die zubereitete Speise

erklärt, weshalb fie bem Bieh gegeben wurde. Am | heißen, als die Seuche fortbesteht. andern Tag jedoch fand man 1 Rind, 8 Hühner und | Lucius erklärt, die Regierungen eine Ungahl Ganje veren bet. Der vermeintliche Rochreis waren nämlich vergiftete Fruchtförner.

11m. 16. Rov. Der Schw. B. ichreibt : Der Güterzug 606 von Friedrichshafen nach Ulm foll fahrsplanmäßig 3 Uhr 25 Minuten hier eintreffen. Gestern hatte er wegen großer Achsengahl Berspätung und es follte baher ber um 4 Uhr bier abgehende Schnellzug nach Friedrichshafen auf ber Station Enfingen mit bem Guterzug frengen. Der Guhrer bes Schnellzuge war jedoch von ber Rrengung nicht verstän bigt worden und fuhr baher mit voller Befchwinbigkeit durch ben Bahnhof Ensingen. Nun hatte ber Güterzug eine solche Länge, daß der ganze Zug auf dem zweiten Geleise behuis Krenzung nicht Ausstellung sand, sondern noch das erste Geleise benützen mußte, und es ware ber Schnellzug in ben Guterzug hineingefahren, wenn das Berfonal des letteren nich ben Führer bes Schnellzuges hatte warnen fonnen. Wegen ftarfen Rebels war es demfelben unmöglich, ju feben, daß ein Teil des Buges auf bem von ihm gu burchfahrenden Beleife ftand. Benige Meter vor bem anbern Buge fonnte ber erfdrectte Führer halten. Gin unabsehbares Unglud hat hier die Luftbremfe

* Bilbbad. Die Erdarbeiten zu dem neuen Dampfbad find in Angriff genommen worden und werben ruftig geforbert. Man hofft bis gn Unfang bes Baujahrs 1890 mit ber Betonierung und bem Grundbaumert bis auf Sochelhohe fertig zu werden. Der Erdaushub dient zur Erbreiterung bes Bahnhof-

* In Schwaitheim brach am Montag nachmittag in einer mit Futter und Fruchtvorräten reich gefüllter Schener Fener aus, welches biefelbe in furzer Beit vollständig einascherte. Der Gigentumer ift nicht ver-

Berlin, 19. Nov. Der Raijer hat dem Contreabmiral Deinhardt, Chef bes Rreugergeschwaders an der oftafrifanischen Rufte, in einer besonderen, aus Mutilene, 1. November, batierten Ordre feine lebhafte Befriedigung für die Thattraft und Umficht ausacfprochen, mit welcher berfelbe die Blotade geleitet und bis jum Abichluß mit Erfolg durchgeführt hatte. Bleichzeitig bat der Raifer bem Contregomiral Dein= harbt ben Kronenorden 2. Rlaffe mit Schwertern ver-

Berlin. Rach ber Bereidigung ber Trup: pen ber Botebamer Garnifon am Samstag wurde ber Raifer ber Mittelpunft einer Ovation Seitens ber Boltsmenge, wie fie wohl felten ein Do: narch erlebt. Nachbem die evangelischen Refruten in ber Boj= und Garnifonsfirche vereidigt waren, begab fich ber Ratfer, gefolgt von einer glangenden Guite. nach ber fatholijchen Rirche. Rach Beeidigung ber Refruten begab fich nun der Raifer, nur von einigen Difizieren begleitet, ju Guß quer über ben Baffinplat fort nach ber Raferne feines Leib-Garbe-Bufaren-Regiments und jodann nach bem Regiments Rafino. Es hatte fich nun inzwischen eine nach Taufenden gablende Menschenmenge angesammelt, barunter eine große Un-Bahl Rinder, Die eben aus der Schule gefommen maren, und biefe Menschenmaffen brangten nun auf ben Raifer ein, unaufhörlich hurrah rufend. Die Bolizei mar nicht im Stande, bem Raifer ben Weg frei gu halten, und fo tam es benn, bag Schutfinder bes Raifers Dand ergriffen und fußten, was der Monarch freundlich lachelnd dulbete. Gine Abteilung Barbe-Sager, die bei der Absperrung der fatholischen Rirche mitgewirft hatte, versuchte Plat zu ichaffen, der Rais fer unterfagte bies aber, und nun erichalte aus bem Bublifum ein taufendstimmiges Burrab, wofür ber Monarch freundlich bantte. Um Berliner Thor batten Schutzleute, die vorausgeeilt waren, die Thoreingange abgesperrt, um bier bas Publifum aufzuhalten , es erwies fich dies aber auch hier unmöglich und jo dritt denn der Kaiser den weiten Weg bis zur Re ferne mitten im Bolte.

* Der Deutsche Reichstag jeste am 18. November bie zweite Ctatsberatung beim Etat des Reichsamts bes Innern fort. Abg. Richter regt an, die Berbindung nach ben Samoainseln als ganglich unrentabel aufzugeben und die Reichssubvention an die Llond-Gesellichaft entsprechend zu vermindern. Abg. Bromel fchliegt fich bem Abg. Richter an: Staats fefretar v. Botticher weist auf die erhebliche Bermehrung bes Berkehrs nach China, Japan und Auftralien hin. Die Warenausfuhr borthin fei von 6 Millionen im Jahre 1885 auf 20 Millionen im Jahre 1888 geftiegen. Die völlige Aufgabe der Bweiglinie Samoa, obgleich handelsvolitisch unerheblich, mare offenbar ein politischer Rudidpritt. Abg. Richter beantragt, ben Reichstanzler zu ersuchen, behufs Mufhebung ber Dampferverbindung Gidnen-Samoa mit bem Mordbeutschen Llond zu verhandeln und die Gubvention für die auftralische Bostbampferlinie berabzufeten. Der Antrag wird ber Bubgettommiffion überwiesen und fobann die Titel Boftbampferverbindungen fowie Andwanderungswesen bewilligt.

19. Nov. Der Reichstag fette heute bie geftern abgebrochene Beratung fort. Minifter v. Botticher beruft fich auf feine geftrigen Ausführungen gegen ben Untrag Barth (Aufhebung des Schweineeinfuhrverbotes an ber banifchen Grenze); mit bem Antrag Websty (möglichft ausgebehnte Erlaubnis zur Ginführuna lebenber Schweine nach beutschen Schlachthöfen) werbe die gewünschte Sicherheit nicht erreicht. Abg. Windt- | foll eine Tragfraft von 4750 Meter haben und ab: wurde aber von ben Tifchgenoffen für ungeniegbar | horft tann ben Untrag Barth folange nicht gut- folut rauch und tnallfrei fein.

Lucius erklärt, die Regierungen hatten fich gegen bas Ginfuhrverbot fo lange wie möglich gewehrt. In Ungarn seien gegenwärtig 1144 Ortschaften verseucht, fo daß selbst Desterreich die Ginfuhr aus Steinbruch verboten habe. Die Regierungen würden die getrof= fenen Magregeln fo lange aufrecht erhalten, als un= umgänglich notwendig.

* Der Bundegrat hat ferner beichloffen, fich, damit einverstanden zu erflären, daß ein weiterer Betrag von Ginpfennigftuden in Sohe von etwa einer Million Mart ausgeprägt wird und bei ber Berteilung biefer Bragung auf die einzelnen Dangftatten die in dem BundeBratebefchluffe vom 21. Dezember 1888 beftimmten Prozentfage gu Grunde gelegt werden.

Berlin, 19. Nov. Beute beriet bie Budget= tommiffion bes Reichsmilitargefetes wegen ber Organisation zweier neuer Armeekorps. Der Kriegsminister Berdy du Bernois begründete die Borlage; biefelbe fei erwachfen aus bem inneren Beburfnis ber Urmce und ftehe an feinerlei Berbindung mit dem neuen frangofischen Wehrgesetz. Die vorgefchlagene Organisation fei als eine Urt Abschluß anguleben. Das Beiet murde nach empfehlenden Meufter= ungen v. hunes und Ballestrems von der Kommission einstimmig angenommen.

* Der Nordd. Allg. Ztg. zufolge verlieh Bräfis bent Carnot anläßlich der Ueberführung der sterblichen lleberreste seines Großvaters aus Magdeburg nach Baris dem Generalmajor Schauroth (beauftragt mit bem Befehl über die zur Begleitung bes Sarges aus gerückten Truppen) bas Großoffizierkrenz bes Orbens des Chrentegion und dem Oberburgermeifter Bötticher von Magbeburg das Offizierfren; ber Chrenlegion.

* Grandeng foll wiederum eine Teftung großen Stils werben. Entsprechende Forderungen weiden aber erft bem nächsten Reichstage zugeben.

* Die Rreugztg. erfährt aus Betersburg von einem Gefetseutwurf, monach ab 1892 in den Ditpropingen überhaupt teine Deutschen mehr als Beamte gebulbet werden follen.

* Die der Cogialistengesets-Rommiffion vorgelegte Bufammenstellung ber in den Jahren 1888 und 1889 erfolgten Ausweifungen auf Grund bes Cog. Befetes ergiebt, daß im Sabre 1888 aus Berlin eine, aus Samburg fünf, aus Franffurt a. Dt. ebenfalls fünf, aus Leipzig acht, im Jahre 1889 aus hamburg eine, aus Leipzig acht, zusammen 1888 neunzehn, 1889 neun Berfonen ausgewiesen worden find. Daneben wurde verschiedenen Ausgewiesenen ber Aufenthalt an ihrem früheren Wohnort nicht wieder gestattet.

* In Glberfeld hat am 18. Nov. ber Sogialiftengeheimb undprozeg begonnen. Unter ben 91 Angeklagten find die Abgeordneten Brillenberger, Bebel, Barm und Schuhmacher ; alle Angeflaaten er= schienen, nur zwei sind flüchtig, einer ist erkrankt. Bebel ift beschuldigt, der Prösident der geheimen Ber-bindung zu sein. Er bestreitet bei seiner Vernehmung in mehr als einstündiger Rede alle Untlagevuntte.

* Dresden. Unter bem Ramen "Deutsche Gun= ba = Befellichaft" ift hier eine Aftiengesellichaft mit 1 Million Rapital zur Ausbeutung bes hollanbifden füblichen Teiles von Borneo, gunächst durch Tabatbau, gegründet worden. 8000 Seftar Land find

* Bor ber Straffammer München fand bor Rurgem eine Berhandlung wegen Bergehens wider bas Markenschutgefet ftatt, beffen bie Attienaciellfchaft Union in Augsburg angeschuldigt mar. Lettere Firma hatte langere Beit Wichfe unter ber Abler-Stifette, welches die Firma Berm. Maner's Rachfolger, Müller und Erbe in Goppingen, als Schutymarte führt, gum Berfauf gebracht. Das Urteil bes Gerichtes lautete für Die Aftiengesellschaft Union auf 1000 M. Gelbftrafe, ferner auf eine auf bie gefchabigte Firma zu gahlende Geldbufe von 2000 Mt. und Tragung famtlicher Roften.

Darmitadt. 18. Nov. Der Bejuch bes Raijers ift auf den 6., 7. und 8. Dezember festgefett. Um faffende Borbereitungen werden getroffen.

Desterreich=Ungarn.

Abelsberg (Rrain), 19. Nov. Bring Beinrich und 12 Difigiere bes bentichen Weichwaders, jowie ber beutsche Militarattache beim Sofe in Wien trafen geftern Fruh mittels Schnellzugs hier ein und murben vom Begirtshauptmann auf dem Bahnhofe empfangen und gur festlich beleuchteten Grotte geleitet. Bei bem Mittageffen, bas im hotel eingenommen wurde, trant ber Bring auf bas Wohl ber verbundeten Berricher Deutschlands und Defterreichs und reift nachmittaas nach Pola gurud.

Bola, 19. Novbr. Pring Beinrich von Breugen ift heute morgen 8 Uhr mit ber "Brene" nach Rorfu abgereist. Die öfterreichifden Schiffe hiften die große Flaggengala und leifteten Rahenfalut. "Habsburg" gab 21 Ranonenschüffe ab.

Ling, 18. Nov. Der Landtag nahm eine Resolution an, welche die Regierung auffordert, daß ber Boltsichule der tonfeffionelle Ravatter wiederae geben werde.

Atalien.

* Wie aus Benedig gemelbet wirb, macht bas italienifche Rriegsminifterium Berfuche mit einem neuerfundenen Bewehr mit einer elettrifchen Batrone. Die militärischen Rreife feien von den Berfuchen überaus befriedigt; Das Gemehr

Biditers Anker-Steinbaukasten

find und bleiben bas befte und billigite Geschient jur Kinder noet drei Jahren. Das billigite deshalb, weil deren sarbige Steine fast un-Beter thie Steinbaufaften enthalt Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit der Fabrilmarke "Anker" an. Wer einen Steinbankatien zu kaufen beabsichtigt, der lese vorder

Dr. Spranger'sche Keilsalbe

wie fnochenfragartige Bunden in fürgefter Beit. Gbenjo jebe andere Bunde ohne Ausnahme, wie boje Finger, Burm, boie Bruit, erfrorene Glieder, Rarbunfelgeichwur etc. Benimmt Site und Schmergen. Berbutet milbes Gleifch. Bieht jedes Geichwur, ohne ju ichneiden, gelind und ficher auf. Bei Buften, Bald: ichmers, Drufen, Arengichm., Quetich. Reifen, Gicht tritt fofort Linderung ein.

Zu vermieten:

eine freundliche Wohnung, 2-3 Bim:

mer, sogleich oder bis Lichimeß. Zu er= tere Apotheke) Sulzbach, Murrhardt, fragen bei ber Exped. d. Bl. Gaildorf. [d] Umtliche Radrichten. * Zeine Majeftat ber König haben Aller:

gnabigft zu verfügen geruht : Um 11. November ben Unterapotheter der Referve Pileiberer vom Landwehrbezirf Hall (g. 3t. in

Badnang), jum Cherapothefer ber Referve zu ernennen. * Gijenbahnjache. 3m Staatsanzeiger vom 19. Howbr. ift eine neue Raffung ber wurttembergifchen Buianbestimmungen jum BetriebBreglement fur bie Gijenbahnen Deutichlands nebft Tarifen für Die Beförberung von Berjonen, Reisegepad unb Sunden veröffentlicht worden. Die neuen Boridgrif: ten ireten mit dem 1. Januar 1890 in Kraft. Reuerungen find babei verzeichnet über Gonbergüge, Beitfarten (Ubonnementstarten). Der Breis ermäßigt fich bei allgemeinen Beitfarten (für beliebige Reisezwede) für 1 Jahr vom 300fachen auf bas 240jache, für 12 Jahr vom 160fachen auf bas 135fache, fur 1/4 Jahr vom 90fachen auf bas 75fache; für einen Monat vom 36fachen auf bas 30fache bei Edulerzeitfarten vom 200fachen bezw. 110:, 60= und 24fachen auf bas 160fache bezw. 90=, 50= und Wiache ber betreffenben einfachen Fahrtare. Das neben werben fünftig auch Schülerzeitfarten für bie Fahrt nur in einer Richtung jum Preife von 3/s ber vorbezeichneten Tare ausgegeben. Cobann find Bestimmungen vorgesehen, wonach die Ruderstattung eines entiprechenden Teiles ber erlegten Tare bei lans ger bauernben Behinderungen in ber Musnutjung ber Beitkarte burch nicht vorauszuschenbe Greigniffe (Wech: fel des Wohnorts, Rrantheit, Todesfall ic.), ferner brechungen eintritt. Fur die Ausfertigung einer Er: | Seiner Koniglichen Majest at find bie aus letter Beit auch die Lebersabrit des Grn. Fr. Rag

akfarte an Steue einer wird eine Gebühr von 1 Mf. erhoben. Rudfahrfarten. Die Gultigfeitsbauer berfelben - feither L Tag bis zur nächsten Station, 2 Tage bis 73 km Entfernung, 3 Tage für entfernter gelegene murttembergifche Stationen - ift funftig folgende: Fur ben Berfehr mit der bem Abgangsort gunachft gelegenen Station einen Tag, für ben Berfehr mit weiter gelegenen, bis zu 200 km einschließlich entfernten Stationen brei Tage, für ben Berfchr mit mehr als 200 km entfernten Stationen vier Tage. Bezüglich ber Berlangerung ber Bultigfeitsbauer burch Gonn: und Gefttage bleibt es bei ben feitherigen Bestimmun-Alle für die breis und viertägigen Rudfahrfarten hinfichtlich ber Gultigfeitsbauer gegebenen Bestimmun: gen gelten auch für Rundreifefarten bes inneren Berfehrs. Die weiteren Beftimmungen beziehen fich auf Gejellichaitstarten (bei Teilnahme von 30 Berfonen an einer gemeinfamen Fahrt werben auf je 2 Fahrfarten unter gemiffen Bedingungen 3 Berfonen beforbert , jedoch mit Musnahme von Oftern und Bfingften), atabemifche und Schülerausfluge (Bemah: rung ber feitherigen Bergunftigung ichon bei einer Minbestgahl von 10 Teilnehmern), Arbeiterfahrfarten, Benütung eines anbern als bes auf ber Fahr: farte angegebenen Bahnweges, Benützung von Silfs-linien bei Anschlugversäumniffen, wobei wesentliche Grleichterungen geboten werben.

Tagesüberlicht. Deutschland.

Stuttgart, 18. Rov. Muf gnabigfte Anordnung

Berlust geratenen Zeitkarte | Anlag des Allerhöchsten Regierungsjubiläums einge fommenen Blüdwunich= und Huldigungsadreffen, welche bisher im Runftgewerbeverein ausgestellt maren, junachft ber R. Sofbibliothet (Mademiegebaube) übergeben worden, wo fie mit Allerhochfter Genehmigung eben: falls ber öffentlichen Besichtigung zugänglich find. Rach Bollendung bes Baues bes neuen Landesgewerbemuscums follen bie in funftgewerblicher Sinficht intereffanten Abreffen bort gur Aufftellung gelangen.

> ber hiesige Gewerbeverein bei größerer Beteiligung einen Besuch in ber an ber Weißach gelegenen Boll= spinnerei J. F. Abolff. Befanntlich hat fich biefe Fabrif in ben letten Jahren fehr bedeutend vergrößert, mit ben neuesten Maschinen verseben und bie eleftrische Beleuchtung eingeführt. Berr Fabrifant Eugen Abolff, Mitglied des Bereins, empfing bie Gefellichaft aufs freundlichfte und führte diefelbe unter Beihilfe bes Rontorpersonals in mehreren Abteilungen burch bas prachtige Unwefen, bie Mafchinen, wie auch bie neue Beleuchtungsart aufs eingehendfte erläuternb. Soch= befriedigt über bas Geschaute folgte ber Besuch noch einer Ginlabung in die Reftauration Schab (Balte) in welcher Hr. Abolff zur Erquidung einen guten Stoff trebenzen ließ. Hiebei wurde Hrn. Abolff vom Borstand bes Bereins ber Dant für bie gütige Aufbem Begründer ber Fabrit, Srn. Abolff fen., vom Gefretar bes Bereins ein bolles Glas geweiht. Um 7 Uhr abenbe murbe ber Beimmeg in bie Stabt wieber angetreten.

Südamerika.

* Daily News erhielt Mitteilungen eines Bra= filianers, benen zufolge ber lette Unlag gur Revolution in einem von dem Kronpringeffingemahl Grafen d'En ausgeübten Ginfluß zu Gunften der Klerifalen zu suchen ift, der schließlich die Liberalen bestimmte, nicht bis gum Tode des Raifers den Um=

Remnork. 19. Rov. Den letten Rachrichten aus Rio de Janeiro zufolge find die von der vorlänfigen brafilanifchen Regierung ernannten Bonver neure sämtlich Militärpersonen. Die ersten 5 Bunkte der Proflamation, welche die neue Ordnung der Dinge verfündet, besagen: 1) Die Republit ist proflamirt; 2) die Provingen von Brafilien bilden burch Foderation die Bereinigten Staaten von Brafilien; 3) jeder einzelne Staat bilbet eine eigene lofal= regierung ; 4) jeber Staat entfendet zu bem bemnachit Bu berufenben Rongreß, beffen entgilbigen Befchluß Die vorläufige Regierung erwartet, während inzwischen die Gouverneure Magnahmen zur Aufrechterhaltung ber Ordnung und jum Schute ber burgerlichen Rechte treffen, einen Bertreter; 5) einstweilen vertritt bie porläufige Regierung bes Innern bie auswärtigen Be-

* "L'Independance telge" melbet aus Rio de Janeiro. der Ex-Kaiser erhält 21/2 Millionen Dollars iomic 450 000 Dollars Jahresgehalt als Entichäbigung.

* In colonialpolitischen Rreifen hat der Umidmuna in Brafilien überraicht. Die letten brieflichen Rachrichten von Deutschen aus der Broving Rio Grande be Gul liegen taum annehmen, bag bie republitanis ichen Beftrebungen in Brafilien, Die ihren Gie und Berd in ben mittleren und ben nördlichen Teilen bes Reiches haben, fo rafden Fortgang nehmen wurden. Man barf übrigens jett unter hinweis auf die Gin= gelbeiten ber republifanischen Erhebung und Genugthunna feftitellen, bag die wiederholten Berbachtigungen bes beutschen Glements in Brafilien, als fei Diefes ber Träger bes revolutionaren Gedankens, burch die That: fachen entichieden widerleat find.

Caufibar, 19. Nov. Der Reichstommiffar Sauptmann Bigmann vollendete nach feiner Rudtehr aus dem Jinern bie Pazifizierung der Landichaft Ufegua. Bon vielen Seiten find Gefuche um Abiching bes Friedens eingelanfen.

Rericiedenes.

* Das Gasalühlicht, welches in anderen Staaten, befonbers in Defterreich, fchon fiegreich durchgebrungen ift, gelangt jest auch bei uns gur Geltung. Die Ber: tretung hat Ingenieur Reißer in Stuttgart. Dieles Snitem ber Beleuchtung mit Bas barch Buhilfenahme eines Glühtorpers bieret ber eleftriften Beleuchtung

eine ernfte Ronturreng. Es ift eine fo wesentliche Berbefferung der Gasbeleuchtung, fie befitt in jo bohem Dage Borteile, wie fie nur bas eleftrifche Licht bietet, ohne deffen Nachteile zu besitzen. Das Gus-glühlicht erfordert guten Gasbruck, bietet aber dabei eine enorme Gaserfparnis - angestellte Bersuche haben ergeben, daß bei bem neuen Gasglühlicht 1000 Brennftunden auf 16 Dt. fommen, während bei den verschiedenen Schnittbrennersampen 1000 Brenustun= ben auf 30 bis 40 M. und bei Rundbrennerlampen auf 40 — 48 M. fommen — verursacht keinerlei Hie, trittsgelber gahlte sowie ben 3 Millionen sonstiger auf 40 — 48 M. fommen — verursacht keinerlei Site, Einnahmen auch noch die Subvention des Staates rußt nicht und ist außerdem ein dem Auge wohlthuendes, milbes und von hervorragenden Augenärzten anerkanntes Licht. Defterreichischen Blättern entnehmen wir, daß dieses Beleuchtungssystem von der österreichisschen Regierung unter anderen in sämtlichen Wieners Bost= und Telegraphenämtern, ferner in den meisten öffentlichen Instituten, Banken, Schulen, Cafes, Reftaurants, sowie von zahlreichen Privaten mit bem größten Erfolge eingeführt wurde und sich überall be-

* Ravensburg. (Milber Winter.) Glaub: würdige alte Jäger versichern, daß untrügliche Merkmale vorhanden feien fur einen fo milben Binter, wie feit Jahrzehnten nicht bagemefen. Die Grifa zeige jest noch neue Triebe, die Geschlechter ber Lampe, Reinede und "Karnidel" trügen jest noch ihr Sommerkleid, mahrend erfahrungennäßig die Angehörigen berfelben sonst schon anfangs Ottober ihre Winterpelze angelegt hätten.

* Thalheim. (Graberfunde.) Bei ben an= läßlich der Herstellung einer Bafferleitung vorgenom: menen Grabarbeiten fließen die Arbeiter in einem 1 Rilometer vom Dorf entfernten Thaleinschnitt zwischen ber Kirche und der "Gidhalbe" auf alte Graber. Es ber Kirche und der "Echhalde" auf alte Grader. Es fanden sich darin laut "Schw. M." in einer Tiese von 30 Meter neben Menschengebeinen Pierdez und Sberzähne sowie Töpserwaren, die wohl als Kinders spielzeug dienen mochten. Sehr gut erhalten ist eine kleine Schale aus terra sigillata, in deren Innerem die parallelen Kreislinien deutlich sichtbar sind.

* Berlin. Gine Mormonentaufe, Die lette in Diefem Sahre, fand am verfloffenen Mittwoch abend, trot ber recht empfindlichen Temperatur. in ber Spree bei Stralau, an einer abgelegenen Wiese statt. Die Mormenen halten, nach dem Vorbilde Johannes bes Täufers, an der Taufe unter freiem himmel fest, während die hiefigen Baptiften, welche urfprünglich auch im Freien tauften, diese Handlung jetzt alle vier Wochen in ihren beiben Kapellen in eigens dazu gebauten Baffins vornehmen.

* Burgburg. Die Sebamme auf bem Stahlrog. Begen übergroßer Geschäftsausbeh: nung mußte sich eine Debanme hier ein Belozipeb aufchaffen, auf welchem fich bie Donna täglich feben fagt. Gin Unfall begegnete ihr jungft am Bierröhrenbrunnen, wo sie zum großen Ergöten bes Bublifums einen Saltomortale vom Radgaul machte. Praktisch ift die Sache immer, da die Hebamme nunmehr auch auswärtige Runden annehmen kann.

* In ber Kunstmuhle Sous-Terre bei Genf gab es eine Explosion, bei welcher ber oberfte Boben ger= trümmert murbe und das Dady in die Luft flog. Drei Arbeiter erlitten ftarte Brandwunden. Feiner Dehl= ftaub hatte fich entgundet und wie Schiegpulver gewirft

* In ber St. Galler Stadtschule wird mit nad, ftem Frühighr für fowach begabte Rinder ein befonberer Rurs eröffnet.

* In St. Johann an ber March, wo bie Brin: gen Philipp und Muguft Coburg, ber Duc be Chartres, Graf Rarolyi und andere Jagdgafte weilten, wurden im Monat Oftober folgende Streden auf ber nieberen Raud erzielt: 14356 Rebhühner, 6818 Safen, 3473 Frianen, 494 Raninchen, 31 Rehbode und 300 Stud Diverfes, gufammen alfo 25 472 Stud Bilb.

* Frankfurt. Infolge bes hanauer Un= glud's find bis jett 17 Berfonen gestorben. Die beisen noch am Leben befindlichen schwer verletten Opfer werden wohl auch bald sterben.

* In Kleinaspach erlegte der Forstwächter Freier auf der Jagd ein prächtiges Exemplar einer Wilde fate (Ruber). Diefelbe wog 17 Biund

Sandel, Gewerbe & Landwirtschaft

Badnang, 19. Nov. Der heutige Biehmartt war mit allen Biehgattungen gut befahren und wurde viel und lebhaft gehandelt, befonders in Fettvieh und schönen Rüben und Ralbeln, welche etwas beffer begahlt wurden als am letten Marft; es ging febr viel Bieh in die Nachbarlander. Die Bufuhr belief fich auf 143 Baar Ochsen, 276 Stück Rühe und 196 St. Stiere und Rinder. — Der Schweinemarkt war mittels magig befahren, und wurden Mildidweine bas Baar 3u 24 bis 34 Mf., Läuferschweine von 45 bis 90 Mark verkauft.

* Bon ber Engitinger Alb. Gin Gingefandt gibt in ber "Schw. Kreisztg." einen wenig erfreu-lichen Bericht über bas bortige Ernteergebnis, welches feit 25 Jahren nie so tehr gering ausgefallen sei, wie heuer. Diesem Bericht zusolge liesert durchschnittlich ein Morgen Dinkel $3-3\frac{1}{12}$, ein Morgen Haber $2\frac{1}{2}$ bis 3 Scheffel und ein Morgen Gerste etwa ebensoviel, b. h. etwa fcmach Die Balfte einer mittleren Ernte! Mancher unbeguterte Familienvater gebrauchte bas geringe Fruchtquantum, bas ihm bie burftige Kornernte abwarf, wieder zur Aussaat und fieht sich nun vor einem langen und verdienftlofen Winter ber Not preisgegeben.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 18. Nov. Huf bem ganzen Kontinent ift bie Stimmung für Brotfrüchte in ber abgelaufenen Boche eine freundlichere geworben und burften fich die Breife nach Schluß ber Schiffahrt noch etwas beffern, auch an ben fubbeutichen Darften berricht reger Berfehr und murden die großeren Bufuhren rafd vertauft zu festen Breisen. Der Hopfenmartt nimmt einen raschen Verlauf, Zusuhr ca. 120 Ballen, Ber= tauf fchlant jum Preis von 32 M. bis 50 M. Die Borfe ift gut besucht bei ziemlich bedeutendem Umfat.

Bir notieren per 100 Rilogr.: Beigen Betterauer 21 M. 50 Pf. bto. holl. 21 M., bto. Rumänier 20 Mt 85 Pf. bis 22 Mf. bto. russ. 21 M. bto. russ. Ghirfa 21 Mt. 85 Pf., Kernen 22 Mark 25 Pt. bis 22 M. 50 Pf., Gerste banr. 20 M. 75 Pf. do. württ, 17 M., Haber 14 M. 10 Pf. bis 16 M., 20 Pf., Mais mured 13 M.

Fruchtvreise

Baduang ben 19. Nov. 1889.

Dinfel 6 M. 80 Pf. 6 M. 64 Pf. 6 M. 45 Pf. Jaher 7 M. 20 Pf. 7 M. 06 Pf. 6 M. 70 Pf.

Obstpreise.

Stuttgart, 18. Nov. Moftobstmarkt. Büterbahn= hof. Zufuhr 13 Waggons: 6 österr.eungar., 5 ital., 2 französ. Preis waggonweise 1300, 1350, 1400 M.; im Kleinen 7 M., 7 M. 30, bis 7 M. 80 Ps.

ì	Frankfurter Goldfurs			pt	m	19. November			
1	() • · · · · · · · ·	-						Plart	Ŀf.
١,	20 Frankenstücke							16	15 - 19
1	Ruff. Imperiale							16	71
1	Dollars in Go							4	16 - 20
1									

Buppinger, Walter, württ. Baurat, Eschneiz) Göz, A., Finanzrat, Kameralverwalter, Ritter 1. Kl. bes Fr.-Orbens, Heilbronn. Elwert, Lina, Reutlingen. Ließenmayer, Hermann, Kauf-

Menschenhandel.

in Madowice (Balizien) ein Strafprozeß gegen Auswanderungsagenten, welcher, wie bie Magb. Big. fchreibt, vermöge feiner ungewöhnlichen Ausdehnung und einer Fulle mahrhaft eridutternder Momente geeignet ift, bas Intereffe ber gangen ge= bildeten Welt in Unfpruch gn nehmen. Die teuflische Beididlichkeit in ber Ausbeutung ber unkultivierten polnischen, ruffifchen und ungarifden Bauern, die un: menschliche Rudfichtstofigfeit ber Auswanderungsagenten und nicht zu allerlett bas Enstem der Korruption in der öfterreichischen Beamtenwelt werden in der Un: flage in jo braftischer Beife bargelegt, bag man füglich von einem Den fchenhanbel in Defterreich fprechen tonn, einem Menichenhandel, wie er rober. rudfichteloier und ichrecklicher felbit in Afrita nicht gebacht werbe fonnte. Jahrelang bauerte biefes fchredliche Treiben und murde - von bestochenen Beamten begunftigt - noch heute vielleicht unbehelligt fort: bauern, wenn nicht bie Militarbehörden, welche einen fters machienden Abgang in ihren Erganzungsbezirten bemertten, energisch auf Erforschung ber Urfachen biefer ungewöhnlichen Muswanderungsluft gedrunge i hatten. Die Opfer Diefen ichandlichen Treibens find fast aus: ichlieflich bes lefens und Schreibens untundige Bauern und Juden aus ben armften Kreifen Galigiens und Ungarns, Leute, welche um fo leichter fich jur Mus: manderung bereden ließen, als fie von bem Ctanb: puntte ausgingen, daß es ihnen wohl nirgends fchlechter ergeben tonne ale in ihrer Beimat. Ale vor etwa

in Galizien ergriffen hatte, so zwar, daß ganze Städtchen Dswiecim an der preußisch-galizischen Grenze, wosellift die Agenten ihren Sitz aufgeschlagen hatten. ein großer Mangel und bemaufolge eine große Teuerung der landwirtschaftlichen Arbeitsträfte fühlbar. Die galigifchen Großgrundbefiger bestürmten bemaufolge ben Landing und bie Behörden, man möge boch ber Muswanderung Einhalt thun, und erreichten vermöge ihres übermächtigen Ginflusses ihren Zwed insofern, als die Gendarmerie angewiesen murbe, ben Auswanderern alle möglichen Schwierigkeiten in ben Beg zu legen. Es murbe nun u. a. von ben Auswanderern verlangt, doß fie ben Befit einer fo bedeutenben Gelbfumme nachweisen, wie fie fein galigischer Bauer überhaupt befigt; fonit murben fie erbarmungslos von ber Grenze gurudigewiesen, trotbem fie bereits ihr ganges armfeliges hab und But verfauft hatten. Rach mehreren Jahren einer folden abminiftrativen Bragis fette fich bei den Bauern der Glaube fest, daß die Auswanders ung überhaupt verboten fei und baß man baher fein Land nur auf Schleichwegen verlaffen tonne. Diefen Blauben mit Bilfe von bestochenen Beamten gu nah: ren und zu erhalten, mar eine ber hauptaufgaben ber Mgenten. Queift waren es ungahlige, über bas Land verbreitete Binkelagenten, welche bie Opfer in ihre Dete lodten; boch tonnten bie Bintelagenten fcon wegen ihrer Bereinzelung noch nicht fo gefährlich wer: ben. Der mahre Dienschenhandel begann erft mit bem Tage ber Eröffnung einer großen tapitalefraftigen Unternehmung, welche es verftand, nach allen Geiten bin reiche Trintgelber zahlend, bie gur Rontrolle berufenen Organe in ihren Intereffentreis ju gieben.

gehn Jahren die Auswanderungsluft einzelne Rreife | Den Schauplatz bes gangen Treibens bilbete bas Die Anflage, ein stattliches Drudwert von 200 Seiten in Folio, nennt im gangen 67 Angeflagte. Ungeflagt find vor allem bie Befchaftsteilnehmer bie beiben Schifffagenturen in Oswiecim. Die weiteren Gruppen ber Ungeflagten find : Angestellte ber Agenturen, beftodene Staatsbeamte, bestochene Gifenbahnbeamte und Rondufteure, Gafthausbefiger aus ber Umgegend, welche Die Auswanderer abfingen, fchließlich fogenannte Treis ber, welche eine Urt bewaffneter Macht im Dienfte ber Agenten vorstellten. Die bestochenen Gendarmen werben fid vor bem Militärgerichte zu verantworten haben. Die Unklage lautet auf Betrug, Silfeleiftung für Militärpflichtige, öffentliche Gewaltthätigfeit, Beraubung ber personlichen Freiheit, Migbrauch ber Umtegewalt , beziehungeweise Berleitung gum Diß: brauche, ober Teilnahme an einem biefer Berbrechen. Die Berhandlung in diefem Monftreprozeffe burfte brei Monate in Anspruch nehmen und wird in einem eigens zu biefem Zwecke aus Solz erbauten Riefenichuppen ftattfinden. Da bei ben Ungeftagten ein Gelbbetrag von zufammen mehr als einer halben Million befchlagnahmt wurde, fo erscheint die Staats-behörbe mit den autgelaufenen, fehr bedeutenben Brogeftoften vollauf gebedt. Die Berteibigung ber Sauptangetlagten ruht in ben Sanden bes besten polnifchen Berteibigers, bes Profeffors bes Strafrechtes an ber Rrafauer Universität, Dr. Joseph Rosen blatt. Ueber 300 Zeugen sind vorgelaben und 400 Zeugen: ausfagen gur Berlefung angemelbet.

Redigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

or Murring-Jote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Backnang.

98r. 140

Samstag den 23. November 1889.

58. Rahra.

Gricheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit "Unterhalfungsblatt" in der Stadt Bachnang 1 M. 20 Pf., tm Oberamtsbezirf Bachnang burch Postbezug 1 Mf. 45 Ps., außerhalb desselben 1 M. 65 Ps. — Die Ginrucknugsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachnang und im Zehnfilometerverrehr 7 Pf., für Anzeigen außerbalb des Bezirfs und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. R. Amtsgericht Baknang.

Schöffen des R. Amtsgerichts Baknang für das Jahr 1890.

Die nachaenannten Begirtsangehörigen find fur das tommende Jahr als Schöffen beftellt worden und zwar : 18) Riederberger, Johann, Sägmühlebefitzer in Sulzbach.
19) Reber, Jakob, Landwirt in Ittenberg.
20) Schlehner, Hermann, Kaufmann in Backnang.
21) Schlehner, Wilhelm, Ochsenwirt in Allmersbach.
22) Schuhmann, Ludwig, Bauer und Gemeinderat in Unterweißach. 1. Als Sauptichöffen:

1) Abolff, Gugen, Fabritant in Badnang.

2) Bud, Guftav, Raufmann in Gulzbady.

3) Dietich, Rarl, Rittergutsbesiter in Ratharinenhof

4) Cbinger, Chriftoph, Butspachter in Oppenweiler.

5) Feucht, Wilhelm fen., Rentner in Badnang. Foll, Abam, Bauer und Bemeindepfleger in Strumpfelbach

7) Fröhlich, Hugo, Sternwirt in Murrhardt. 8) Fürst, Ernft, Kaufmann in Großafpach.

9) Gelbing, Friedrich jun., Kaufmann in Sulzbach.

10) Gleffing, Gottlieb, Stadtpfleger in Murrhaidt. 11) Hang, Abam, Gutsbesither in Berwinkel. 12) Beller, Gottlob, Anwalt in Dreffelhof.

13) Höchel, Louis jun., Zinngießer und Kaufmann in Backnang. 14) Horn, Heinrich. Rentner in Murrhardt.

15) Tienflamm, Albert, Fabrifant in Badnang.

16) Rubler, Louis, Ronditor in Badnang.

Den 20, Nov. 1889.

17) Metger, Michael, Gutsbesiter und Gemeinderat in Ungeheuerhof.

1) Braun, Albert, Ablerwirt, 2) Feucht, Ludwig Wilhelm, Brivatier,

24) Stroh, Friedrich, Buchdruckereibesitzer in Baduang

25) Trefg, Michael, Gemeindepfleger in Grogafpach.

23) Secger, Muguft, Rentuer in Murrhardt.

26) Winter, Louis, Rentner in Bachnang.

3) Rugler, Albert, Oberamtspfleger,

4) Schweizer, Louis, Lederfabrifant. 5) Stroh, Rarl Friedrich, Zeugschmied,

6) Beil, Rarl, Apothefer,

fämmtlich in Badnana

II. Alls Silfsichöffen:

Obergmtsrichter Biber.

Die Schultheißenämter

werden unter hinweifung auf den oberamtlichen Erlag vom 12 v. M. (Murrthalbote Nr. 123) veranlaßt, die Alenderungsverzeichniffe zu den Umlagekatastern fofort erledigt hierher vorzulegen. Hiebei wird bemerkt, daß den Schultheißenantern heute Formularien für die Untersuchungsprotokolle über Unfalle in lands und forstwirtschaftlichen Betrieben

von hier aus zugegangen sind, welcher sich die Orisvorsteher gegebenen Falls zu bedienen haben. Nach Berbrauch dieser Formularien können die Ortsvorsteher bei dem Oberamt um weitere nachsinchen.

Laufterer, ftv. Amtm

Die evang. Ortsschulinspektorate

werden an Ginsendung fämtlicher Militarliften I und II auf 25. d. M. erinnert.

Badnang.

Befanntmachung.

Die infolge Böchster Entschließung Seiner Königlichen Mojestät vom 24. Oftober b. J. jun Besten ber inländischen bedürftigen Sagelbeschäbigten gu Oktober d. J. zum Besten der inländischen bedürftigen Sagelbeschädigten zu nehmen entgegen die R. Bostamter, die Bostboten und unsere Agenturen, veranstaltende Sauskollekte wird vom nächsten Montag an hier vorgenommen für die Stadt Backnang die Redaktion.

Der in mehr als 60 Gemeinden burch einen Gesamtschaden von etwa 5 Milsionen Mark verursachte Notstand fordert die verschonten Gemeinden und auch bie unferige zu hilfreicher Erweifung driftlicher Raditenliebe auf.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß der schon oft bewährte opferwillige Sinn unserer Gemeindegenoffen sich auch diesmal nicht verleugnen wird. Gemeinichaftliches Umt. Den 21. Nov. 1889. Raldirenter. God.

Im Mittwoch ben 27. Novbe., vormittags 9 Uhr aus bem Staats: 57 Lofe unaufbereitete Fordenstangen.

Bufammenfunft im Schlag unten.

Wüstenvoth. Vieh= und Krämermarkt

am Dienstag den 26. Rovbr. d. J.,

zu beffen gablreichem Befuche eingelaben wird. Den 20. Nov. 1889. Gemeinderat.

Badnang.

Sameizerhaus= Verkauf.

Mein von Zimmermeifter Dietrich täuflich erworbenes Schweizerhaus mit Gartenan-Schweizerhaus mit Bartenanfethe ich unter gunstigen Bedingungen dem Vertauf aus. Diefes neuerbaute Answesen eignet sich sowohl für einen Bribaten , wie für verschiebene Bandweiter empfiehlt billig und tann basselbe jeben Tag eingeschen

Vorstand: Hoch.

Wohnhans in meinem Ezwicfengarten ift auf gun-

Gottlob Bäuler. Badnang. Reinen Schlenderhonig 23. Schif, Bader.

und ein Rauf mit mir abgeschloffen Gottlob Bäuler.

Die Balfte an einem

Ral. Oberamt.

R. Bezirtsichulinspettorat. Deffinger. Bestellungen auf den Murrthalboten

auf den Monat Dezember

Den verehrl. Gemeindebehürden

empfiehlt sämtliche zu ben bevorstehenden | Gemeinderats= & Bürgerausschuß=Wahlen

nötigen Formulare Fr. Htroh. Buchdruckerei.

Berren- & Knabenanzüge Berren= & Rnabenübergieher, Lodeninppen

in guten Dualitäten empfehle zu den billigften Breifen. Carl Ruff, gegenüber der Bost.

Weihnachten

Lager in Kinderspielwaren bestens empfohlen und sichere bei reichhaltiger Auswahl besonders billige

Wagner Bed.

Sehr gute Speisekartoffel, sowie auch schönes werschreben hat um billigen Preis zu versausen

Gottlieb Ihle.